



**Verhaltenskodex für Partner
zu Bergaktivitäten in Zusammenhang
mit Bergzeit**

Bergsport bedeutet auch Abenteuer – auch mal abseits der Wege und auch eine Nacht im Freien ist manchmal unumgänglich. Dies ist uns bewusst. Der Bergsport im Allgemeinen wird immer beliebter und damit auch die Belastung der Natur und Tierwelt in den Bergen immer größer. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir uns verantwortungsbewusst und naturverträglich in den Bergen bewegen. Als Bergsporthändler sieht sich Bergzeit hier klar in der Verantwortung und in einer Vorbildfunktion. **Deshalb vertritt Bergzeit eine klare Haltung zu Bergaktivitäten, die gegen die Natur oder das Gesetz gehen.** Der Verhaltenskodex stellt unsere Haltung zu Verhaltensweisen im Allgemeinen sowie bei besonders kritischen Bergaktivitäten dar. Dieser ist bei allen Aktivitäten im Namen oder in Zusammenhang mit Bergzeit einzuhalten. Natürlich sollte er auch im Privaten beachtet werden.

ALLGEMEINE HINWEISE:

1. **Vor der Tour:** Hinreichende Information über die geplante Tour und evtl. Schutz- und Schongebiete (amtliche und freiwillige); hierzu kann z.B. alpenvereinaktiv.com genutzt werden – hier sind Schutzzonen in den Karten ausgewiesen.
2. **Während der Tour:** Schutzgebiete respektieren, auf den Wegen bleiben & so wenig Spuren wie möglich hinterlassen – und selbstverständlich: Ver- und Gebote im Allgemeinen einhalten.
3. **Auch bei der Anreise** möglichst naturverträglich und rücksichtsvoll verhalten, d.h. wenn möglich öffentlich anreisen, nur auf ausgewiesenen Parkplätzen parken.

[Weitere Infos findest Du auch in unserem Magazin.](#)

BESONDERS KRITISCHE AKTIVITÄTEN:

Wintertouren: Hierbei ist es irrelevant, ob ihr euch zu Fuß, mit Schneeschuhen oder Ski bewegt

Was ist wichtig?

1. Keine Wintertouren in der Dämmerung und Nacht – d.h. frühestens zum Sonnenaufgang starten und vor Sonnenuntergang zurück am Ausgangspunkt sein; wann die Sonne auf- und untergeht, weiß nahezu jede Wetter-App.
2. Das gilt im freien Gelände und in Pistengebieten; auch wenn der DAV Feierabendskitouren in Pistengebieten „duldet“, bitte nicht im Namen von Bergzeit.
3. Auf vorgegebenen Winterwegen, Forstwegen und offenen Schneisen bewegen und bereits angelegten Spuren nur folgen, wenn diese nicht durch Schutz-/Schongebiete verlaufen.

Wichtig: Der Ausschluss von Wintertouren in der Dämmerung/Nacht bedeutet auch, dass Bergzeit keine Produkte (explizit für solche Aktivitäten) und Erlebnisse anbietet, die diesen Regeln nicht entsprechen, sowie Magazinbeiträge dazu nur zur Aufklärung veröffentlicht! Dies gilt ebenso für Produkttests und Tourenberichte.

Warum ist das so wichtig?

1. Winterruhe: Die Energie der Wildtiere ist im Winter sehr begrenzt, weshalb eine Fluchtreaktion lebensbedrohliche Energiereserven kosten kann; z.B. wenn ein Skitourengeher einem Versteck zu nahe kommt.
2. Versteck: Zerstört ein Bergsportler eine Schneehöhle/Versteck eines Wildtieres, kann auch das lebensbedrohlich werden, wenn nicht ausreichend schnell ein neues Versteck gefunden wird oder dadurch zu viel Energie gebraucht wird.
3. Nahrungsaufnahme: diese findet im Winter meist nur zur Dämmerung statt (morgens und abends); werden sie hierbei durch Menschen gestört, können sie ggf. nicht genug Energie aufnehmen
4. Dunkelheit: Licht durch Lampen in der Dunkelheit löst großen Stress aus und kostet ebenfalls Energie; gleiches gilt für Lärm.

[Weitere Infos findest Du auch in unserem Magazin.](#)

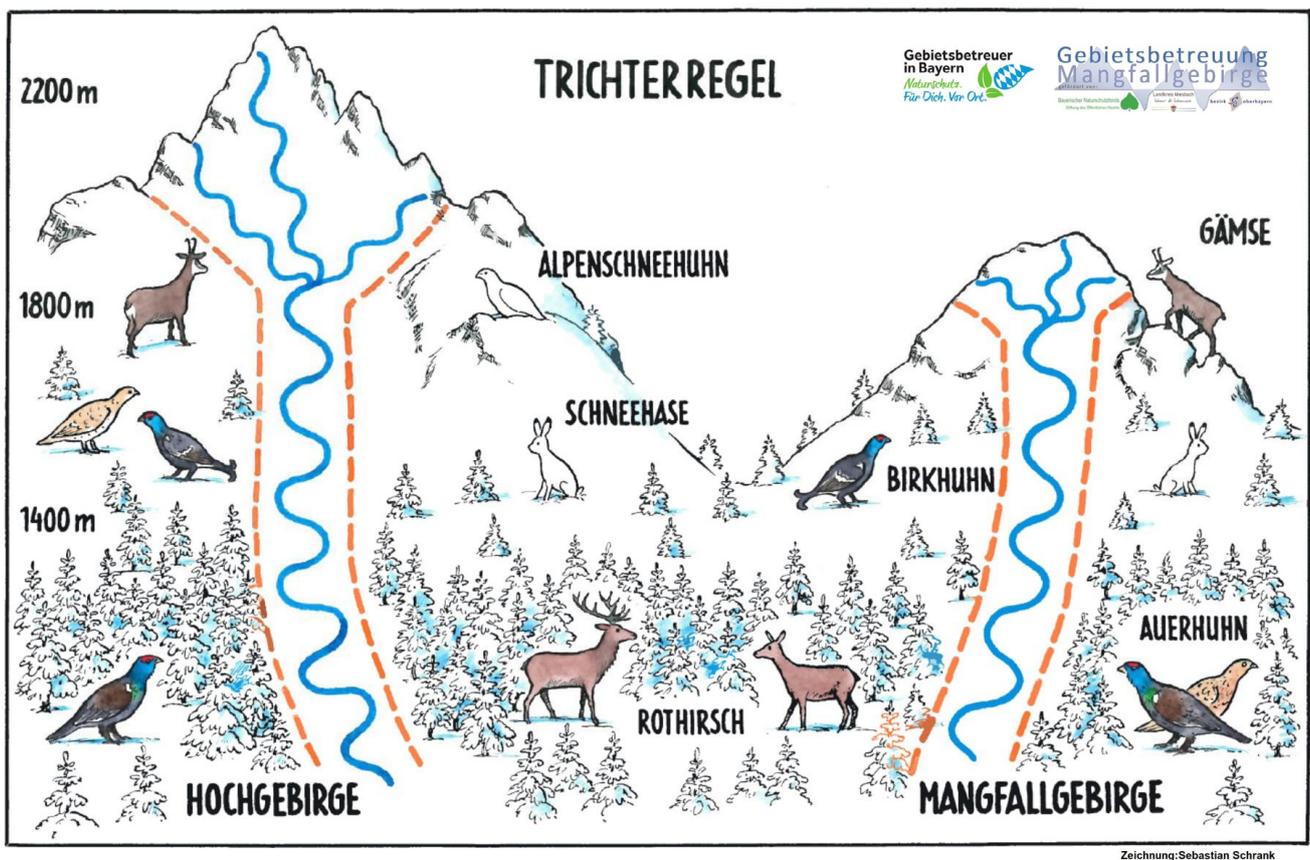


UND WAS IST MIT...?

Die genannten Regeln schließen offensichtlich manche Tour aus, weil sie bei Einhaltung der Regeln nicht durchführbar ist. Deshalb noch ein paar weitere Anmerkungen:

1. Sicherheit: geht natürlich vor! Niemand soll sich für den Naturschutz in Gefahr bringen.
2. Touren, die aufgrund der Länge und Schwierigkeit früh gestartet werden müssen, z.B. Skihochtouren/ sehr alpine Touren:
 - Frage 1: Muss die Tour wirklich sein?
 - Frage 2: (Wie) Kann ich sie naturverträglich gestalten?

Hierzu auch die „Trichterregel“ beachten:



Zeichnung: Sebastian Schrank

In der Latschen- und Waldzone unbedingt auf den ausgewiesenen Routen, Forstwegen und Schneisen bleiben, da hier viele Wildtiere nach Deckung suchen oder auf Nahrungssuche sind. Oberhalb der Strauchgrenze halten sich wenig Wildtiere auf. Die Tiere haben freie Sicht, sodass sie frühzeitig flüchten können. Deshalb wird der „Trichter“, in dem wir uns bewegen können, nach oben breiter. Da diese wenigen Tiere aber Schutz bei Felsen, in Kammereichen oder Geländerippen suchen, diese Bereiche meiden.

Damit klärt sich auch die Frage nach Skihochtouren: diese sind aufgrund der Höhe als wenig kritisch anzusehen, auch wenn man bereits im Dunklen startet. Aber Vorsicht bei Felsen/Kämmen/ Geländerippen – hier suchen die wenigen Tiere häufig Schutz!

Wichtig: Kann eine Tour nicht naturverträglich gestaltet werden, ist diese generell zu hinterfragen, aber vor allem nicht in Verbindung mit Bergzeit durchzuführen.



ÜBERNACHTEN IM FREIEN

Hierbei ist es egal, ob mit oder ohne Biwaksack oder Zelt.

Was ist wichtig?

1. Keine Übernachtung im Freien gegen gesetzliche Regelungen: Es gibt unterschiedliche und komplexe regionale/nationale Regelungen zur Übernachtung im Freien an sich, sowie gesonderte Regelungen für Schutzgebiete (Nationalparks, Natura2000, Naturschutzgebiete, Reservate). Jede einzelne Regelung ist einzuhalten.
2. Keine Übernachtung im Freien gegen den Naturschutz: Übernachtungen im Winter sind aufgrund der Winterruhe in besonderem Maße kritisch (siehe Wintertouren). Amtliche und freiwillige Schon- und Schutzgebiete sind auch im Sommer zu beachten. Lärm, Licht und sonstige Spuren/Hinterlassenschaften sind so gering wie möglich zu halten.
 - Eine Übernachtung im Freien ist nur möglich, wenn sie rechtlich in Ordnung und naturverträglich (Unterschiede im Sommer & Winter beachten!) ist.
 - Eine Übernachtung im Freien bedarf sorgfältiger Planung sowie Abklärung (Recht & Naturschutz).

Warum ist das wichtig?

1. Bergzeit sieht die Natur als hohes und schützenswertes Gut und kommuniziert dies auch nur so nach außen.
2. Bergzeit will nicht mit rechtswidrigen Aktivitäten in Verbindung stehen und damit möglicherweise zur Nachahmung motivieren.

Wichtig: Wird gesetzeskonform und naturverträglich im Freien übernachtet und Bergzeit damit in Verbindung gebracht, muss ein sichtbarer Hinweis erfolgen, dass diese Übernachtung sorgfältig geplant sowie rechtskonform und naturverträglich durchgeführt wurde. Kann ein solcher Hinweis nicht erfolgen (bspw. bei reiner Bildsprache), darf der Beitrag nicht veröffentlicht werden oder zumindest nicht mit Bergzeit in Verbindung gebracht werden.

Und was ist mit...?

Die genannten Regeln schließen offensichtlich manche Tour aus – weil sie bei Einhaltung der Regeln nicht durchführbar ist. Deshalb noch ein paar weitere Anmerkungen:

1. Sicherheit: geht natürlich vor! Ein wirkliches Notbiwak ist von all dem ausgenommen.
2. Bei Touren, die aufgrund der Länge/Schwierigkeit eine Nacht im Freien bedingen, z.B. Expedition/hoch alpine Touren:
 - Frage 1: Kann ich sie rechtskonform durchführen?
 - Frage 2: (Wie) Kann ich sie naturverträglich gestalten? (hier kann die Höhe der Knackpunkt sein)

Abschließend zwei letzte Tipps:

1. Kopf einschalten ;-) mit gesundem Menschenverstand lassen sich viele Fragen klären.
2. Im Zweifel – setze dich mit deinem Ansprechpartner bei Bergzeit in Verbindung.

**„Die Berge sind kein Fitnessstudio,
sondern wir bewegen uns hier
im Wohnzimmer von Wildtieren.“**

– Florian Bossert, Gebietsbetreuer Mangfallgebirge

